

Information über Beschluss mit zusätzlich notwendigen Bedarfen

Referat: DIR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Hauptabteilung I, Abteilung Manuskripte und Textvorlagen (D-I-M)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: <input type="checkbox"/>
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalausstattung der Abteilung Manuskripte und Textvorlagen Geplant für VPA/VV (Datum): 20.07.2022 / 27.07.2022		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Die Abteilung Manuskripte und Textvorlagen erstellt Redeentwürfe in erster Linie für den Oberbürgermeister und in geringerer Zahl für die 2. Bürgermeisterin und die 3. Bürgermeisterin sowie Entwürfe für schriftliche Grußworte des Oberbürgermeisters.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung:	Die Notwendigkeit einer ausreichenden Zuarbeit für die Stadtspitze bei der Redevorbereitung und bei schriftlichen Grußworten des Oberbürgermeisters besteht bei der LHM dauerhaft. Die jeweiligen Reden sind zwingend zu halten.	
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich / qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
kurze Erläuterung: Vor dem Hintergrund veränderter Anforderungen an die Abteilung soll eine weitere Stelle für Sachbearbeitung in der 4. Qualifikationsebene geschaffen werden. Der zusätzliche Bedarf an Sachbearbeitung ist u.a. darin begründet, dass der Anteil anspruchsvoller Redeentwürfe mit referatsübergreifender, stadt- oder gesellschaftspolitischer Thematik, die in der Regel einen deutlich höheren Zeitaufwand erfordern, wesentlich gestiegen ist. Dabei sind an die von D-I-M zu erstellenden Entwürfe hohe Anforderungen zu stellen, die nur mit einer entsprechenden Personalausstattung zu erfüllen sind. Den Redeauftritten der Stadtspitze der größten deutschen Kommunalverwaltung kommt auch vor dem Hintergrund des Wachstums der Millionenstadt München steigende Bedeutung zu. Dabei ist gerade für den Oberbürgermeister das Zeitbudget, das ihm neben der Leitung einer großen Kommunalverwaltung noch für die Vorbereitung eigener Redetermine zur Verfügung steht, sehr begrenzt. Daher ist er im Interesse einer angemessenen Vertretung der Stadt nach außen auf eine ausreichende und qualifizierte Redevorbereitung angewiesen. Zwar fordert der Oberbürgermeister immer noch bei einem Teil seiner Redetermine lediglich stichpunktartige Informationen bei den jeweils fachlich zuständigen städtischen Referaten und Gesellschaften an. Auf diese Möglichkeit kann jedoch nur in begrenztem Maß zurückgegriffen werden, weil insbesondere bei der steigenden Zahl von Redeanlässen mit referatsübergreifender, stadt- oder gesellschaftspolitischer Thematik die Vorbereitung im Direktorium als Querschnittsreferat erfolgen muss, wofür D-I-M zuständig ist. Außerdem richtet sich ein großer Teil der Ansprachen der Stadtspitze an eine Zuhörerschaft, die nicht in erster Linie fachliche Ausführungen erwartet, wodurch eine Redevorbereitung durch eine Dienststelle mit breiterer inhaltlicher Ausrichtung und spezieller Darstellungskompetenz erforderlich ist. Dies		

ist heute auch bei anderen vergleichbar hochrangigen Amtsträger*innen zunehmend der übliche Standard.

Aus diesen Gründen hat die Abteilung Manuskripte und Textvorlagen eine weitaus größere Zahl von thematisch anspruchsvollen Redeentwürfen zu erarbeiten als vor einigen Jahren.

Außerdem steigt auch die Gesamtzahl der Redeentwürfe, eine Entwicklung, die zwar durch pandemiebedingte Veranstaltungsabsagen vorübergehend unterbrochen wurde, aber mit zunehmender Normalisierung des Veranstaltungsgeschehens wieder einsetzt. Dabei zeichnet sich auch eine stärkere Inanspruchnahme der Abteilung durch die 2. und die 3. Bürgermeisterin ab, die allein im 2. Halbjahr 2021, als wieder vermehrt Veranstaltungen mit Reden der Stadtspitze stattfanden, fast so viele Redeentwürfe angefordert haben wie die entsprechenden Büros im Durchschnitt der vergangenen Jahre im ganzen Jahr. Insbesondere können Zeiten mit besonders großem Auftragsvolumen kaum mehr bewältigt werden, was zu einer erheblichen Stressbelastung führt. Krankheitsbedingte Ausfälle können wegen der geringen Größe der Abteilung nur schwer kompensiert werden. Die Zuarbeit für die Stadtspitze könnte dann nicht mehr im erforderlichen Maße gewährleistet werden.

Hinzu kommen weitere Belastungen wie eine durch die Pandemie ebenfalls nur vorübergehend gebremste Steigerung der Anzahl von Anfragen nach schriftlichen Grußworten des Oberbürgermeisters, die zu einer wachsenden Zahl von Entwürfen durch die Abteilung führt. Dabei steigt ebenfalls der Anteil der Entwürfe, die wegen ihrer komplexeren Thematik eine längere Bearbeitungszeit erfordern.

Wegen der auch qualitativ gestiegenen Anforderungen an die Abteilung Manuskripte und Textvorlagen ist es erforderlich, die nunmehr zu schaffende weitere Stelle (1 VZÄ) für Sachbearbeitung in der Wertigkeit von A 14 / E 14 (4. Qualifikationsebene) einzurichten.

Bei Personalmehrbedarf:

Erforderliche Personalbedarfsermittlung gem. Leitfaden ist erfolgt? ja nein

1.4 Bereits eingesetzte Personalkapazitäten und Haushaltsmittel

Konsumtive Auszahlungen (nur Personal):	229.020 €
Personalkapazitäten in VZÄ:	3,47 VZÄ

Konsumtive Auszahlungen (ohne Personal):

1.5 Refinanzierung/Kompensation

Refinanzierung (siehe Nr. 4)	Kompensation (siehe Nr. 5)
------------------------------	----------------------------

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Zahlungen gesamt	2023 - 2027
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	303.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €

2.2 konsumtiv	Planjahr 2023
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	
2.2.2 Auszahlungen	35.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	33.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	
2.3 investiv	Planjahr 2023
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.1.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	
2.3.1.2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä.	
2.3.1.3 Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	
2.3.1.4 Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	
2.3.1.5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	
2.3.2 Auszahlungen	0 €
2.3.2.1 Auszahlungen für den Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	
2.3.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen	
2.3.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	
2.3.2.4 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	
2.3.2.5 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	
2.3.2.6 Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	

3. zusätzlicher Büroraumbedarf

3.1 Kann der geltend gemachte Personalbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

Ja

Nein

Teilweise

3.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der zusätzlich angemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

4. Refinanzierung

4.1 des geltend gemachten Personalbedarfs:

Art:

Höhe in %:

4.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:

5. Kompensation (nur zu 100 %)

5.1 des geltend gemachten Personalbedarfs:

bei Produkt (Nr. + Bezeichnung):

5.1 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

bei Produkt (Nr. + Bezeichnung):